

Segeln und Inklusion erleben



LWL unterstützt Jugendliche aus LWL-Einrichtungen, um sie "Inklusion" auf einem Großsegler erleben zu lassen.

Jugendliche mit und ohne Behinderungen sowie deren Begleiter segeln auf einem Großsegler von Emden zur Eröffnungsveranstaltung der Paralympics am 29.08.2012 nach London. Im Rahmen des Projektes „Challenge“ des Behinderten-Sportverbandes NRW ist diese Seefahrt nach England ins Leben gerufen worden, um "Mauern in den Köpfen" abzubauen.

Inklusion ist Programm und Notwendigkeit auf dem Schiff. Jeder Mit-Segler trägt Verantwortung für sich, für die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer und das Schiff. Teamgeist, Selbstdisziplin, Rücksichtnahme und Verantwortung für Schiff und Besatzung werden somit unter extremen Bedingungen gelernt und gefördert.

Alle Besatzungsmitglieder des inklusiven Großseglers bringen sich mit ihren Fähigkeiten ein, gegenseitiges Vertrauen und gemeinsames Handeln sind gefordert. Es wird kein bequemes Reisen

geben - vielmehr ist konsequente Beteiligung am Schiffsbetrieb gefordert. Im Sinne des Paralympischen Mottos „Spirit in Motion“ müssen sich die Teilnehmer selbst beweisen, um in gemeinsamer Anstrengung die Seefahrt nach England zu bewältigen.

Ziel des Behinderten-Sportverbandes NRW ist es, mit dem Projekt das Bewusstsein für die Fähigkeiten von Menschen mit Behinderung zu schärfen. Führungskräfte aus Unternehmen sollen die Leistungsfähigkeit von Jugendlichen und Menschen mit Behinderungen kennen und schätzen lernen. Dies soll auch dazu beitragen, die Einstellung von Unternehmen gegenüber Menschen mit Behinderungen zu ändern und Motivation sein, für Menschen mit Behinderung Arbeitsplätze zu schaffen.

Der Jubilee Sailing Trust Southhamptom stellt für das Projekt einen barrierefreien Hochseesegler zur Verfügung.

Die Crew wird aus 24 Jugendlichen zwischen 16 und 18 Jahren (je 12 Personen mit und 12 Personen ohne Behinderung) bestehen. Weitere 12 Personen vervollständigen die Crew (darunter ein Arzt) sowie zusätzlich zwei Journalisten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stammen aus unterschiedlichen Einrichtungen, Schulen und Verbänden in NRW. Als Begleitcrew werden Paten aus Wirtschaft und Unternehmen dabei sein.

Vom LWL nimmt ein dreiköpfiges Team teil:

- ein Betreuer als dem LWL-Kinderheim Hamm,
- ein 18 Jähriger aus dem LWL-Kinderheim Hamm,
- ein 18 Jähriger der Max-von-der-Grün-Schule, LWL-Förderschule, Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung, Olpe

Die Kosten für die Teilnahme der drei Crewmitglieder werden vom LWL als konkrete Maßnahme zur Inklusion getragen.

Im Rahmen der „Boot 2011“ in Düsseldorf wurde das Projekt durch den Behinderten-Sportverband NW bereits vorgestellt. LWL-Direktor Dr. Wolfgang Kirsch stellte dabei die Teilnahmeintention des LWL vor.